

„Das ist hier mit Familiencharakter! Wenn jemand krank ist, bekommt er Besuch, einen Telefonanruf oder eine Karte. Und wenn jemand Geburtstag hat, oder es stellt sich – wie kürzlich bei einer Sängerin – Nachwuchs ein, gibt es ein Ständchen per Telefon“, berichtet Simone Koch. Die Rede ist vom Gospelchor Arenshorst, den sie im November 1995 mitgründete.



Aufwärmübungen zu Beginn des Probenabends. Jeweils donnerstags kommen die Sängerinnen und Sänger zusammen. Fotos: Christa Bechtel

Den Stein ins Rollen brachten Hildegard und Bettina Freese, die Sigrig Hartmann fragten, ob sie sich vorstellen könne, den Chor zu leiten. Und die sagte spontan „Ja“. Beim Gründungsabend dabei waren dann Bettina Freese (Alt), Julia Majewski (Sopran), Simone und Susanne Koch (Alt), Karin Niehaus (Sopran), Johanna Rolfes (Alt) sowie Jürgen Beckmann (Bass).

„Eigentlich war der Chor für junge Leute gedacht, die gerne mal anders singen wollten“, erzählt Simone Koch.

Generationsübergreifend liegt die Altersstruktur heute aber bei 14 bis 66 Jahren. „Ich bin die Gospeloma“, sagt Dorothea Kuhlmann schmunzelnd. Von den 42 Chormitgliedern kommt etwa die Hälfte aus der Kirchengemeinde Arenshorst, der Rest aus dem gesamten Altkreis Wittlage und sogar aus Bad Rothenfelde.

„Wir suchen noch Männer in den Stimmlagen Tenor und Bass“, erklärt Daniel Skibbe, der seit dem 6. Februar 2006 die Leitung des Klangkörpers übernommen hat. Bis 10. Juli 2005 leitete Sigrig Hartmann das Ensemble, und bis zum Amtsantritt von Skibbe übernahm Berthold Wessel die Leitung.

Der Gemeinsinn wird gestärkt durch Fahrten wie nach Bad Oexen, wo ein Chormitglied zur Reha war. Spontan gab der Chor dort ein Konzert. Mit dem Gospelchor Venne nahm man 2002 an einem Workshop teil, und im Mai 2007 fand ein Gospel-Workshop mit Micha Keding, diplomierter Jazzmusiker, der sich in den letzten Jahren in Deutschland einen Namen als Gospelworkshop- und Gospelchorleiter gemacht hat, in Arenshorst statt.

Welche Motivation haben die Sänger, im Gospelchor mitzusingen? „Singen macht glücklich“, sagt Günter Krüwel spontan. „Daniel hat einfach eine tolle, mitreißende Art, den Chor zu leiten“, schwärmt Petra Bestert. „Er packt seine Kritik immer positiv ein, wie ‚der Bass hat schön komponiert, aber wollen wir es nicht so singen, wie es hier steht‘. Das macht ihn wirklich liebenswert“, gesteht Dorothea Kuhlmann ohne Umschweife. Heidrun Standau bringt es auf den Punkt: „Wir schaffen es, dass die Gemeinde mitklatscht und vor Begeisterung trampelt.“

Jeden Donnerstag von 20 bis 21.30 Uhr wird übrigens im Arenshorster Gemeindehaus geprobt. Ansonsten treten die Choristen einmal im Jahr in Arenshorst und in Venne auf oder zu Gottesdiensten, aber auch bei Schützenfesten und Kommersabenden. „Wir sind offen für alles“, betont Daniel Skibbe, der derzeit für ein besonderes Konzert im Wittlager Land proben lässt: Am kommenden Sonntag, 8. Juni, treten sie in Hunteburg in der katholischen Dreifaltigkeitskirche auf. Das Konzert beginnt um 17 Uhr.